

**Stadt Emmerich am Rhein  
Haushaltsplan 2014**

**DEZ.I  
BUDGET.400  
BUDGET.401**

**Dezernat I  
Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport  
Jugend allgemein**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.814.183,51	2.895.018	3.365.490	3.320.328	3.344.929	3.374.458
3 +	Sonstige Transfererträge	258.205,99	248.000	228.000	228.000	228.000	228.000
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	392.589,68	400.000	420.000	430.000	430.000	430.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	447.385,85	584.000	484.000	484.000	484.000	484.000
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	234,99	0	0	0	0	0
8 +	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>10 =</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>3.912.600,02</b>	<b>4.127.018</b>	<b>4.497.490</b>	<b>4.462.328</b>	<b>4.486.929</b>	<b>4.516.458</b>
11 -	Personalaufwendungen	-917.910,63	-991.605	-1.064.329	-1.085.614	-1.107.326	-1.129.473
12 -	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-292.970,74	-248.220	-255.000	-252.000	-252.000	-252.000
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	-160,00	0	0	0	0	0
15 -	Transferaufwendungen	-9.743.820,64	-10.601.477	-11.313.576	-11.400.206	-11.458.846	-11.517.896
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-74.188,62	-65.280	-63.380	-63.680	-63.980	-64.290
<b>17 =</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-11.029.050,63</b>	<b>-11.906.582</b>	<b>-12.696.285</b>	<b>-12.801.500</b>	<b>-12.882.152</b>	<b>-12.963.659</b>
<b>18 =</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-7.116.450,61</b>	<b>-7.779.564</b>	<b>-8.198.795</b>	<b>-8.339.172</b>	<b>-8.395.223</b>	<b>-8.447.201</b>
19 +	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20 -	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21 =</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 =</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-7.116.450,61</b>	<b>-7.779.564</b>	<b>-8.198.795</b>	<b>-8.339.172</b>	<b>-8.395.223</b>	<b>-8.447.201</b>
23 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>25 =</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 =</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-7.116.450,61</b>	<b>-7.779.564</b>	<b>-8.198.795</b>	<b>-8.339.172</b>	<b>-8.395.223</b>	<b>-8.447.201</b>
27 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28 +	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
30 -	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
<b>31 =</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32 =</b>	<b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>-7.116.450,61</b>	<b>-7.779.564</b>	<b>-8.198.795</b>	<b>-8.339.172</b>	<b>-8.395.223</b>	<b>-8.447.201</b>

**Stadt Emmerich am Rhein  
Haushaltsplan 2014**

**DEZ.I  
BUDGET.400  
BUDGET.401**

**Dezernat I  
Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport  
Jugend allgemein**

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.113.214,43	2.895.018	3.365.490	0	3.320.328	3.344.929	3.374.458
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	237.999,63	248.000	228.000	0	228.000	228.000	228.000
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.023,85	400.000	420.000	0	430.000	430.000	430.000
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	478.556,35	584.000	484.000	0	484.000	484.000	484.000
7 +	Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8 +	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>9 =</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.210.794,26</b>	<b>4.127.018</b>	<b>4.497.490</b>	<b>0</b>	<b>4.462.328</b>	<b>4.486.929</b>	<b>4.516.458</b>
10 -	Personalauszahlungen	-915.335,50	-991.605	-1.064.329	0	-1.085.614	-1.107.326	-1.129.473
11 -	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-263.021,21	-248.720	-255.000	0	-252.000	-252.000	-252.000
13 -	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14 -	Transferauszahlungen	-9.939.871,28	-10.686.477	-11.313.576	0	-11.400.206	-11.458.846	-11.517.896
15 -	Sonstige Auszahlungen	-66.772,87	-65.280	-60.570	0	-60.840	-61.110	-61.390
<b>16 =</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.185.000,86</b>	<b>-11.992.082</b>	<b>-12.693.475</b>	<b>0</b>	<b>-12.798.660</b>	<b>-12.879.282</b>	<b>-12.960.759</b>
<b>17 =</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-6.974.206,60</b>	<b>-7.865.064</b>	<b>-8.195.985</b>	<b>0</b>	<b>-8.336.332</b>	<b>-8.392.353</b>	<b>-8.444.301</b>
101 +	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
102 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
103 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
104 +	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
105 +	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>106 =</b>	<b>Summe (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
107 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
108 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
109 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-394,99	0	-2.810	0	-2.840	-2.870	-2.900
110 -	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
111 -	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
112 -	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>113 =</b>	<b>Summe (investive Auszahlungen)</b>	<b>-394,99</b>	<b>0</b>	<b>-2.810</b>	<b>0</b>	<b>-2.840</b>	<b>-2.870</b>	<b>-2.900</b>
<b>114 =</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-394,99</b>	<b>0</b>	<b>-2.810</b>	<b>0</b>	<b>-2.840</b>	<b>-2.870</b>	<b>-2.900</b>

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

---

<b>DEZ.I</b>	<b>Dezernat I</b>
<b>BUDGET.400</b>	<b>Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport</b>
<b>BUDGET.401</b>	<b>Jugend allgemein</b>
<b>60101</b>	<b>Kinder in Tageseinr. und Tagespflege</b>
<b>1.100.06.01.01</b>	<b>Kinder in Tageseinr. und Tagespflege</b>

### Beschreibung

Die Stadt Emmerich am Rhein hat für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen zu sorgen; diese werden im Stadtgebiet ausschließlich von kirchlichen und freien Trägern vorgehalten. Die Stadt hat die Planungsverantwortung für den bedarfsgerechten Ausbau der Plätze, die Abrechnung der Kosten mit den unterschiedlichen Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW, die Erhebung der Elternbeiträge und die Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Heimaufsicht. Bei der Tagespflege wird eine familienergänzende und -unterstützende Form der Förderung analog der Förderrichtlinien für die Kindertageseinrichtungen, von Kindern bis zu 14 Jahren, durch eine Tagespflegeperson sichergestellt. Der Bedarf an Tagespflegestellen ist zu ermitteln, bereitzustellen und zu vermitteln.

### Zielgruppe

Kinder im Alter von 8 Wochen bis 14 Jahren, Eltern/Erziehungsberechtigte, Träger der Tageseinrichtungen für Kinder, Tagespflegepersonen, Personensorgeberechtigte

### Allgemeine Zielsetzung

Kinder in Tageseinrichtungen:

Förderung der Bildung, Förderung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Sinne des KiBiz (Kinderbildungsgesetz NRW), Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz, Inklusion Benachteiligter über integrative Tagesstättenplätze oder durch Einzelinklusion, Inklusion für Kinder mit Behinderung im U 3 Bereich, Ausbau Förderung der Kindertageseinrichtungen im freiwilligen Bereich, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz auch weiter absichern zu können. Weiterer Ausbau der Plätze für unter 3-jährige.

Kinder in Tagespflege:

Bereitstellung von Tagespflegeplätzen und Ausbau der Tagespflegeplätze für Kinder unter 3 Jahren, Förderung von Kindern mit Behinderung in der Tagesbetreuung (einschließlich U 3 Kinder), Sicherstellung einer individuellen Förderung und verlässlichen Betreuung von Kindern durch geeignete und vom Jugendamt überprüfte Tagespflegepersonen, Beratung und Unterstützung von Tagespflegepersonen, Unterstützung von Personensorgeberechtigten bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages, Vereinbarungen mit Kooperationspartnern

### Schwerpunktsetzungen Planjahr(e)

- Fortführung der Arbeit auf der Basis des Kinderbildungsgesetzes (Einführung 01.08.2008) und des Ersten Änderungsgesetzes (Einführung 01.08.2011) und der sich daraus entwickelnden Durchführungsverordnungen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Die Umsetzung und Planung für das Kindergartenjahr 2013/14 und 2014/2015 erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Trägern und Tagespflegestellen.
- Bedarfsanalyse: Weiterer Ausbau der U 3 Betreuung; hierzu gehört sowohl der Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, als auch die Förderung im investiven Bereich. Für das Kindergartenjahr 2013/2014 liegt eine rechnerische Bedarfsdeckung von 33,70 % vor.
- Weitere Flexibilisierung der Betreuungszeiten, auch in der Vernetzung Tageseinrichtung und Tagespflege
- Schaffung weiterer Familienzentren, sofern der Stadt Emmerich ein Kontingent zugewiesen wird.
- Fortbildung von Erzieherinnen und Tagesmüttern (Organisation durch das Jugendamt)

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.796.182,18	2.872.065	3.346.390	3.305.628	3.334.929	3.364.458
		41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	2.796.182,18	2.872.065	3.346.390	3.305.628	3.334.929	3.364.458
3	+	Sonstige Transfererträge	87.698,72	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
		42110000 Kostenersatz a.E.	87.698,72	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	392.589,68	400.000	420.000	430.000	430.000	430.000
		43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	392.589,68	400.000	420.000	430.000	430.000	430.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	308,00	0	0	0	0	0
		44840000 Erträge aus Kostenerst. etc. v. gesetzl.	308,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>3.276.778,58</b>	<b>3.357.065</b>	<b>3.851.390</b>	<b>3.820.628</b>	<b>3.849.929</b>	<b>3.879.458</b>
11	-	Personalaufwendungen	168.845,29-	-182.654	-199.904	-203.901	-207.979	-212.138
		50110000 Bezüge Beamte	37.669,27-	-39.734	-41.281	-42.106	-42.948	-43.807
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	102.354,52-	-111.940	-124.172	-126.656	-129.189	-131.772
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	8.099,88-	-8.827	-9.816	-10.012	-10.212	-10.417
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	20.719,12-	-22.153	-24.635	-25.127	-25.630	-26.142
		50410000 Beihilfen/ Unterstütz. für Beschäftigte	2,50-	0	0	0	0	0
15	-	Transferaufwendungen	5.726.160,82-	-6.348.706	-6.898.532	-7.000.162	-7.058.802	-7.117.852
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	5.378.980,07-	-5.978.706	-6.498.532	-6.600.162	-6.658.802	-6.717.852
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	347.180,75-	-370.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.895.006,11-</b>	<b>-6.531.360</b>	<b>-7.098.436</b>	<b>-7.204.063</b>	<b>-7.266.781</b>	<b>-7.329.990</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>2.618.227,53-</b>	<b>-3.174.295</b>	<b>-3.247.046</b>	<b>-3.383.435</b>	<b>-3.416.852</b>	<b>-3.450.532</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>2.618.227,53-</b>	<b>-3.174.295</b>	<b>-3.247.046</b>	<b>-3.383.435</b>	<b>-3.416.852</b>	<b>-3.450.532</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>2.618.227,53-</b>	<b>-3.174.295</b>	<b>-3.247.046</b>	<b>-3.383.435</b>	<b>-3.416.852</b>	<b>-3.450.532</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>=</b>	<b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>2.618.227,53-</b>	<b>-3.174.295</b>	<b>-3.247.046</b>	<b>-3.383.435</b>	<b>-3.416.852</b>	<b>-3.450.532</b>

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.087.706,43	2.872.065	3.346.390	0	3.305.628	3.334.929	3.364.458
	61410000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	3.087.706,43	2.872.065	3.346.390	0	3.305.628	3.334.929	3.364.458
3 +	Sonstige Transfereinzahlungen	79.048,78	85.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
	62110000 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerh.Einric	79.048,78	85.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.023,85	400.000	420.000	0	430.000	430.000	430.000
	63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	381.023,85	400.000	420.000	0	430.000	430.000	430.000
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	308,00	0	0	0	0	0	0
	64840000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. son.öff.Berei	308,00	0	0	0	0	0	0
<b>9 =</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.548.087,06</b>	<b>3.357.065</b>	<b>3.851.390</b>	<b>0</b>	<b>3.820.628</b>	<b>3.849.929</b>	<b>3.879.458</b>
10 -	Personalauszahlungen	-168.513,58	-182.654	-199.904	0	-203.901	-207.979	-212.138
	70110000 Bezüge Beamte	-37.673,23	-39.734	-41.281	0	-42.106	-42.948	-43.807
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-102.018,85	-111.940	-124.172	0	-126.656	-129.189	-131.772
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-8.099,88	-8.827	-9.816	0	-10.012	-10.212	-10.417
	70320000 Beiträge gesetzl.Sozialvers.tariflich Beschäftigte	-20.719,12	-22.153	-24.635	0	-25.127	-25.630	-26.142
	70410000 Beihilfe und Unterstützungsleistungen f.Beschäft.	-2,50	0	0	0	0	0	0
14 -	Transferauszahlungen	-5.847.766,33	-6.433.706	-6.898.532	0	-7.000.162	-7.058.802	-7.117.852
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an über	-5.518.573,35	-6.063.706	-6.498.532	0	-6.600.162	-6.658.802	-6.717.852
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-329.192,98	-370.000	-400.000	0	-400.000	-400.000	-400.000
	73311300 Erziehungsbeistandschaften	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>16 =</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.016.279,91</b>	<b>-6.616.360</b>	<b>-7.098.436</b>	<b>0</b>	<b>-7.204.063</b>	<b>-7.266.781</b>	<b>-7.329.990</b>
<b>17 =</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-2.468.192,85</b>	<b>-3.259.295</b>	<b>-3.247.046</b>	<b>0</b>	<b>-3.383.435</b>	<b>-3.416.852</b>	<b>-3.450.532</b>
<b>106 =</b>	<b>Summe (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>113 =</b>	<b>Summe (investive Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>114 =</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	1	2	3	4	5	6
<b>1.100.06.01.01: Kinder in Tageseinr. und Tagespflege</b>						
Stellenanteile (Stück)	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80
Belegte Kindergartenplätze 0-6 J. 31.07. (Stück)	862,00	863,00	900,00	917,00	917,00	917,00
Belegte Plätze unter 3 J. zum 31.07. (Stück)	117,00	116,00	149,00	160,00	160,00	160,00
Belegte Plätze Integrativ zum 31.07. (Stück)	35,00	36,00	48,00	35,00	38,00	38,00
Belegte Tagespflege unter 3 Jahren (Stück)	72,00	95,00	105,00	110,00	110,00	110,00
Belegte Tagespflege über 3 Jahren (Stück)	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Belegte Tagespflege von 6-14 Jahren (Stück)	23,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Elternbeiträge Kindergärten (Euro)	391.546,00	400.000,00	420.000,00	430.000,00	430.000,00	430.000,00
Landeszuw. Ausfall Eltenbeitr. 3.KG-Jahr (Euro)	218.600,00	0,00	242.287,00	245.922,00	249.611,00	253.355,00
Landeszuw. Betriebskosten Kindergärten (Euro)	2.310.291,00	2.555.681,00	3.083.579,00	3.176.069,00	3.205.559,00	3.235.279,00
Gesetzl. Zuschüsse Betriebskosten Kigä (Euro)	5.010.873,00	5.375.314,00	5.975.795,00	6.196.649,00	6.250.136,00	6.303.956,00
Freiw. Zuschüsse Betriebskosten Kigä (Euro)	223.331,00	265.000,00	320.937,00	343.513,00	348.666,00	353.896,00
Kostenersatz Tagespflege (Euro)	87.698,00	85.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
Landeszuweisung Tagespflege (Euro)	74.260,00	57.992,00	78.435,00	82.170,00	82.170,00	82.170,00
Tagespflegeleistungen (Euro)	347.180,00	370.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00
Landeszuweisung Sprachförderung (Euro)	47.478,00	52.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Zuschuss Sprachförderung (Euro)	48.008,00	52.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Landeszuw. Ausbau Betreuung U3 (Euro)	242.635,00	206.392,00	136.800,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse Kigä Ausbau Betreuung U3 (Euro)	281.715,00	286.392,00	141.800,00	0,00	0,00	0,00

Als Stichtag bei der Ermittlung der belegten Kindergartenplätze wurde der 31.07. eines jeden Jahres gewählt. Somit sind die Zahlen aussagekräftig für das Kindergartenjahr vom 01.08. des Vorjahres bis zum 31.07. des laufenden Jahres.

Die belegten Tagespflegeplätze ergeben sich aus öffentlich geförderten und privaten Tagespflegeverhältnissen.

<b>DEZ.I</b>	<b>Dezernat I</b>
<b>BUDGET.400</b>	<b>Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport</b>
<b>BUDGET.401</b>	<b>Jugend allgemein</b>
<b>60201</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>
<b>1.100.06.02.01</b>	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>

Beschreibung

Kinder- und Jugendarbeit umfasst folgende Arbeitsfelder: Offene Jugendarbeit, Kinder- und Jugenderholung, Mädchen- und Jungenarbeit, verbandliche Jugendarbeit, inklusive finanzieller Jugendförderung. Kinder- und Jugendarbeit soll an den Interessen der jungen Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Unter dem zentralen Auftrag der Prävention wird das Ziel verfolgt, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, ihr positives Selbstwertgefühl zu stärken und ihnen zu erleichtern, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Die Vermittlung von Lebens- und Alltagskompetenz wird angestrebt, lebensweltorientierte Themen stehen im Mittelpunkt. Minderjährige und junge Erwachsene sollen sensibilisiert und ermutigt werden, Gefährdungen wahrzunehmen und angemessene Umgangs- und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre, Jugendorganisationen und –verbände, auch Jugendabteilungen der Sport- und Musikverbände, Eltern und andere Sorgeberechtigte, Multiplikatoren.

Allgemeine Zielsetzung

Förderung der Entwicklung von Angeboten in den Bereichen Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, außerschulische Jugendbildung (Kultur/Politik), internationale Jugendarbeit, Integration von sozial benachteiligten Gruppen.

Erzieherischer Jugendschutz: Junge Menschen sollen zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen befähigt werden. Eltern und andere Personensorgeberechtigte sollen in die Lage versetzt werden, ihre Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen besser schützen zu können.

Gesetzlicher Jugendschutz: Bekanntmachung und Überwachung der Einhaltung von Vorschriften und Gesetzen.

Schwerpunktsetzung(en) Planjahr(e)

- Diverse Maßnahmen des erzieherischen Jugendschutzes werden laufend im Planjahr festgelegt, da die aktuelle Bedarfssituation berücksichtigt werden soll.
- Geplante Teilnahme am Ostermarkt oder Stadtfest mit Aufklärungs- und Informationsstand im Bereich Kinder- und Jugendschutz.
- Präsenz beim Kinderkarnevalszug in Elten.
- Mitwirkung am pädagogischen Konzept der neu zu gründenden Gesamtschule und Unterstützung bei der Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe.

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
			1	2	3	4	5	6
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	108.357,44-	-115.463	-119.331	-121.718	-124.151	-126.634
		50110000 Bezüge Beamte	8.983,37-	-9.159	-8.896	-9.074	-9.255	-9.440
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	77.315,73-	-83.260	-86.450	-88.179	-89.942	-91.741
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	6.323,39-	-6.566	-6.834	-6.971	-7.110	-7.252
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	15.734,95-	-16.478	-17.151	-17.494	-17.844	-18.201
15	-	Transferaufwendungen	73.603,70-	-99.523	-95.523	-80.523	-80.523	-80.523
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	70.154,25-	-96.523	-92.523	-77.523	-77.523	-77.523
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	3.449,45-	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>181.961,14-</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>181.961,14-</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>181.961,14-</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>181.961,14-</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>=</b>	<b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>181.961,14-</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>

### Erläuterung zu Zeile 15 - Transferaufwendungen (53180000 Zuweis. u. Zuschüsse für lfd. Zwecke an übr. Ber.):

In den Transferaufwendungen sind Zuschusszahlungen zu Fahrten und Lagern (jährl. 19.280 Euro), für Halbtagswanderungen (jährl. 5.820 Euro) und für die allgemeinen Zuschüsse an Jugendverbände (jährl. 5.335 Euro) enthalten. Des Weiteren erfolgt eine Pauschalbezuschussung an den Kinderschutzbund (Ortsgruppe Emmerich) i.H.v. 3.000 Euro jährlich, Zuschüsse zur Fortbildung in der Jugendarbeit (jährl. 388 Euro) sowie Bezuschussungen der Eintrittspreise des Embricana (jährl. 1.200 Euro).

Außerdem werden Zuschüsse an Träger der Berufsbildung (Theodor-Brauer-Haus, Kolpingwerk Emmerich und Jugendwerkstätten) i.H.v. insgesamt 42.500 Euro jährlich gezahlt.

Hinzu kommt der von der Stadt Emmerich am Rhein getragene Kostenanteil an dem "Emmericher Modell" zur Verbesserung der Ausbildungssituation in Höhe von 15.000 Euro in 2011-2013 (2009+2010: 10.000 Euro). Die Maßnahme wird, nachdem diese zunächst nur bis Ende 2010 geplant war, bis zum Jahr 2013 verlängert. Auch für das Jahr 2014 wurde ein Antrag gestellt.

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
9 =	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
10 -	Personalauszahlungen	-107.862,56	-115.463	-119.331	0	-121.718	-124.151	-126.634
	70110000 Bezüge Beamte	-8.984,33	-9.159	-8.896	0	-9.074	-9.255	-9.440
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-76.819,89	-83.260	-86.450	0	-88.179	-89.942	-91.741
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-6.323,39	-6.566	-6.834	0	-6.971	-7.110	-7.252
	70320000 Beiträge gesetzl. Sozialvers. tariflich Beschäftigte	-15.734,95	-16.478	-17.151	0	-17.494	-17.844	-18.201
14 -	Transferauszahlungen	-73.300,27	-99.523	-95.523	0	-80.523	-80.523	-80.523
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an üBber	-70.139,25	-96.523	-92.523	0	-77.523	-77.523	-77.523
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-3.161,02	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000
16 =	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-181.162,83</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>0</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
17 =	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-181.162,83</b>	<b>-214.986</b>	<b>-214.854</b>	<b>0</b>	<b>-202.241</b>	<b>-204.674</b>	<b>-207.157</b>
106 =	<b>Summe (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
113 =	<b>Summe (investive Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
114 =	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	1	2	3	4	5	6
<b>1.100.06.02.01: Kinder- und Jugendarbeit</b>						
Stellenanteile (Stück)	1,95	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25
Zuschuss Kolping (Euro)	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Zuschuss TBH (Euro)	29.459,00	44.200,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00
Zuschuss Kinderschutzbund (Euro)	1.500,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Maßnahmen Kinder- u. Jugenderholung (Stück)	22,00	38,00	31,00	31,00	31,00	31,00
Teiln.-Tage Maß. Kinder- u. Jugenderhol. (Tage)	7.213,00	7.800,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00
sonstige Projekte/Fördermaßnahmen (Stück)	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Zuschüsse Jugendverbände (Euro)	4.259,00	5.335,00	5.335,00	5.335,00	5.335,00	5.335,00
Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen (Euro)	2.285,00	2.425,00	2.425,00	2.425,00	2.425,00	2.425,00
Jugendpfl. Maßn./Präventionsprojekte (Stück)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kosten Jugendpfl. Maßn./Präventionsproj. (Euro)	1.164,00	1.164,00	1.164,00	1.164,00	1.164,00	1.164,00

**Stadt Emmerich am Rhein  
Haushaltsplan 2014**

---

<b>DEZ.I</b>	<b>Dezernat I</b>
<b>BUDGET.400</b>	<b>Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport</b>
<b>BUDGET.401</b>	<b>Jugend allgemein</b>
<b>60301</b>	<b>Ambulante und stationäre Hilfen</b>
<b>1.100.06.03.01</b>	<b>Ambulante und stationäre Hilfen</b>

Beschreibung

Hilfen zur Erziehung werden in ambulant, teilstationär und stationär unterschieden. Dabei haben ambulante Hilfen, d.h. Hilfen, die in der Familie geleistet werden, immer den Vorrang.

Ambulante Hilfen werden in der Familie eingesetzt, um den Familienverbund möglichst zu erhalten und die Herausnahme eines Kindes zu vermeiden. Dabei werden Dauer und Umfang der Hilfe individuell bestimmt und den Erfordernissen der Familie angepasst. Aus verschiedensten Leistungserbringern wird derjenige ausgesucht, der den Auftrag im Rahmen einer verbindlichen Hilfeplanung am besten erfüllen kann und zur Familie/ zum Kind passt. Hier kommen die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) gem. §§ 27, 31 SGB VIII, die Erziehungsbeistandschaft gem. §§ 27, 30 SGB VIII oder die unterstützende Familienhilfe gem. § 27 II SGB VIII in Betracht. Darüber hinaus lassen sich über den § 27 II SGB VIII flexible Hilfen einsetzen.

Bei den stationären Hilfen unterscheidet man zwischen Vollzeitpflege nach §§ 27, 33 SGB VIII und der Heimpflege nach §§ 27, 34 SGB VIII. Das Kind/der Jugendliche wird außerhalb des Elternhauses untergebracht, wenn ambulante Hilfen nicht mehr greifen. Die Unterbringung erfolgt deutschlandweit und bei Bedarf auch im Ausland. Beide Hilfearten haben Sonderformen wie z.B. die Unterbringung in einer Erziehungsstelle gem. §§ 27, 33 S. 2 oder das betreute Wohnen gem. §§ 27, 34 SGB VIII. Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist primäres Ziel der Hilfeplanung.

Neben den Hilfen zur Erziehung gibt es die Eingliederungshilfe für seelische behinderte Kinder/ Jugendliche gem. § 35 a SGB VIII. Die Hilfe kann in ambulanter, teilstationärer oder stationärer Form erfolgen. Das Jugendamt ist gezwungen immer häufiger im schulischen (Integrationshilfe, LRS-Förderung) oder medizinischen Bereich (Autismustherapie) als Ausfallbürge einzutreten. Dadurch steigen die Kosten für ambulante Eingliederungshilfe um ein Vielfaches an. Es besteht ein Rechtsanspruch des Kindes auf Eingliederungshilfe, der beim Verwaltungsgericht eingeklagt werden kann. Dies geschieht mit steigender Tendenz bundesweit.

Alle genannten Hilfen können gem. § 41 SGB VIII über die Volljährigkeit hinaus gewährt werden, sofern die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen noch nicht abgeschlossen ist.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Familien, Junge Volljährige, Eltern und andere Personensorgeberechtigte

Allgemeine Zielsetzung

Ambulante Hilfen: Stärkung der Erziehungsverantwortung in der Familie, Sicherung des Verbleibs des Kindes/ Jugendlichen in der eigenen Familie, Förderung der erzieherischen Kompetenz der Eltern durch Elternarbeit, Stärkung der Familie zur Sicherstellung der Versorgung und Erziehung der Kinder sowie zur Neuorganisation des Familienlebens mit eigenen Kräften.

Stationäre Hilfen:

Möglichst befristete Unterbringung außerhalb des Elternhauses, Prüfung der Rückkehroption, Stärkung der Eltern-Kind-Bindung und der elterlichen Kompetenz.

Alternativ bei langfristiger Unterbringung: Integration in ein neues Lebensumfeld und Vorbereitung auf eine Verselbstständigung, Aufarbeitung der bisherigen Geschichte und Umgangs-/ Besuchskontakte zur Familie. Schulische und berufliche Perspektive.

Eingliederungshilfe:

Minderung oder Vorbeugung der Teilhabebeeinträchtigung, um das Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Hilfe für junge Volljährige:

Verselbstständigung, weitere Förderung des bisher Erlernten, Stärkung des Selbstbewusstseins

Zusatzbemerkung:

Die Aufgriffsituation durch die Bundespolizei hat sich entspannt (siehe zuvor Produktbeschreibung 2013)

Außerdem entstehen durch die Grenznahe nach wie vor Fälle mit niederländischem Bezug. Viele niederländische Familien leben (schlafen) in Deutschland, sind überwiegend in den Niederlanden in Beruf, Schule und Freizeit integriert. Dies bringt Probleme mit sich, die durch die enge Zusammenarbeit mit den niederländischen Jugendhilfebehörden

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

gemeinsam gelöst werden. Hier ist ein deutsch-niederländisches Team entstanden, das die Städte Kleve-Emmerich und die Regio Arnheim-Nimwegen umfasst. Die deutsche Federführung liegt beim Emmericher Jugendamt. In Emmerich leben viele Familien, die in den Niederlanden arbeiten. Die Eltern arbeiten sehr viel und haben dadurch wenig Zeit für die Erziehung. Viele nehmen hohe Stunden im Kindergarten oder Tagespflege in Anspruch. Die älteren Kinder wurden aus der Heimat herausgerissen und haben große Probleme bei der Integration. Hier entsteht ein Bedarf an ambulanter Erziehungshilfe.

### Schwerpunktsetzung Planjahr(e)

Schwerpunkt bleibt auch weiterhin die Gewährung von ambulanten Maßnahmen, um die Herausforderungen der betroffenen Kinder- und Jugendlichen und eine kostenintensive stationäre Hilfe zu vermeiden.

Am 01.01.2014 tritt das Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe (KJVVG) in Kraft. Dieses Gesetz sieht vor allem Änderungen im Bereich der Heranziehung der Eltern (Kostenbeiträge), aber auch im Bereich der Zuständigkeiten vor. Die Umsetzung erfolgt im Planjahr.

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	160,00	0	0	0	0	0
		41611000 Ertr.SoPo-Aufl. Land	160,00	0	0	0	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	170.507,27	163.000	143.000	143.000	143.000	143.000
		42110000 Kostenersatz a.E.	1.271,67-	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		42210000 Kostenersatz in Einr	164.942,34	150.000	130.000	130.000	130.000	130.000
		42250000 So..Ersatzleist.i.E.	6.836,60	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	446.477,85	580.000	480.000	480.000	480.000	480.000
		44820000 Ertr. Kostener. Gem.	446.477,85	580.000	480.000	480.000	480.000	480.000
		44880000 Ertr. Kostener. übBe	0,00	0	0	0	0	0
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	234,99	0	0	0	0	0
		45996100 Erträge Zuweisung f. Festwerte Land	234,99	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>617.380,11</b>	<b>743.000</b>	<b>623.000</b>	<b>623.000</b>	<b>623.000</b>	<b>623.000</b>
11	-	Personalaufwendungen	246.457,49-	-271.999	-298.948	-304.927	-311.025	-317.247
		50110000 Bezüge Beamte	35.375,95-	-36.011	-36.311	-37.037	-37.778	-38.534
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	164.755,77-	-184.859	-210.001	-214.201	-218.485	-222.855
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	13.352,69-	-14.491	-14.950	-15.249	-15.554	-15.865
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	32.973,08-	-36.638	-37.686	-38.440	-39.208	-39.993
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	273.339,42-	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
		52320000 Aufw.lfd.Verw.Gemeinden	273.321,79-	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000
		52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistung	17,63-	0	0	0	0	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	160,00-	0	0	0	0	0
		57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	160,00-	0	0	0	0	0
15	-	Transferaufwendungen	3.847.210,60-	-4.045.000	-4.220.000	-4.220.000	-4.220.000	-4.220.000
		53311100 Sozialpädagogische Familienhilfe	326.939,98-	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000
		53311200 Ambulante Hilfen	50.550,78-	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
		53311300 Erziehungsbeistandschaften	112.872,09-	-115.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
		53311400 Familienpflege	489.275,83-	-485.000	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000
		53311900 Sonst. soz. Leistungen an natürliche Per	14.056,25-	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
		53321100 Heimpflegeaufwendungen Minderjährige	1.998.863,14-	-1.725.000	-1.780.000	-1.780.000	-1.780.000	-1.780.000
		53321200 Erziehung in einer Tagesgruppe	117.049,08-	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
		53321300 Heimpflegeaufwendungen junge Volljährige	95.754,95-	-350.000	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6
	53321400 Hilfen bei seelischer Behinderung	611.446,92-	-720.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
	53321900 Sonst. soz Leistungen an nat. Pers. in E	30.401,58-	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	74.188,62-	-65.280	-63.380	-63.680	-63.980	-64.290
	54120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	22.306,75-	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
	54311000 Bürobedarf u.ä.	9.462,87-	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
	54312000 Porto	4.732,52-	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
	54313000 Telefon	5.372,61-	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
	54314000 Mitgliedsbeiträge	1.015,00-	-1.000	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
	54315000 EDV-Aufwendungen	24.347,69-	-31.780	-26.970	-27.240	-27.510	-27.790
	54992000 Ansch. Vermögensgegenst. 60-410 Euro-EDV	0,00	0	-2.810	-2.840	-2.870	-2.900
	96545499 Umlage Festwerte EDV Verwaltung	6.951,18-	0	0	0	0	0
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.441.356,13-</b>	<b>-4.602.279</b>	<b>-4.802.328</b>	<b>-4.808.607</b>	<b>-4.815.005</b>	<b>-4.821.537</b>
18	= <b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>3.823.976,02-</b>	<b>-3.859.279</b>	<b>-4.179.328</b>	<b>-4.185.607</b>	<b>-4.192.005</b>	<b>-4.198.537</b>
21	= <b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>3.823.976,02-</b>	<b>-3.859.279</b>	<b>-4.179.328</b>	<b>-4.185.607</b>	<b>-4.192.005</b>	<b>-4.198.537</b>
25	= <b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>3.823.976,02-</b>	<b>-3.859.279</b>	<b>-4.179.328</b>	<b>-4.185.607</b>	<b>-4.192.005</b>	<b>-4.198.537</b>
31	= <b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
32	= <b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>3.823.976,02-</b>	<b>-3.859.279</b>	<b>-4.179.328</b>	<b>-4.185.607</b>	<b>-4.192.005</b>	<b>-4.198.537</b>

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	158.950,85	163.000	143.000	0	143.000	143.000	143.000
	62110000 Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz außerh. Einric	1.657,33	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
	62210000 Ersatz von soz. Leistungen in Einrichtungen	150.456,92	150.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
	62250000 Sonstige Ersatzleistungen in Einrichtungen	6.836,60	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	477.558,35	580.000	480.000	0	480.000	480.000	480.000
	64820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Gemeinden	477.558,35	580.000	480.000	0	480.000	480.000	480.000
	64880000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. übr. Bereich	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>636.509,20</b>	<b>743.000</b>	<b>623.000</b>	<b>0</b>	<b>623.000</b>	<b>623.000</b>	<b>623.000</b>
10	- Personalauszahlungen	-245.705,61	-271.999	-298.948	0	-304.927	-311.025	-317.247

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
	70110000 Bezüge Beamte	-35.376,35	-36.011	-36.311	0	-37.037	-37.778	-38.534
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-164.003,49	-184.859	-210.001	0	-214.201	-218.485	-222.855
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-13.352,69	-14.491	-14.950	0	-15.249	-15.554	-15.865
	70320000 Beiträge gesetzl. Sozialvers. tariflich Beschäftigte	-32.973,08	-36.638	-37.686	0	-38.440	-39.208	-39.993
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-243.361,34	-220.000	-220.000	0	-220.000	-220.000	-220.000
	72320000 Aufwandserst. lfd. Verwaltungstätig. an Gemeinden	-243.343,71	-220.000	-220.000	0	-220.000	-220.000	-220.000
	72910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-17,63	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	-3.921.959,16	-4.045.000	-4.220.000	0	-4.220.000	-4.220.000	-4.220.000
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an über	-15.000,00	0	0	0	0	0	0
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	0,00	0	0	0	0	0	0
	73311100 Sozialpädagogische Familienhilfe	-336.626,70	-400.000	-400.000	0	-400.000	-400.000	-400.000
	73311200 Ambulante Hilfen	-51.000,78	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
	73311300 Erziehungsbeistandschaften	-114.591,95	-115.000	-70.000	0	-70.000	-70.000	-70.000
	73311400 Familienpflege	-501.315,32	-485.000	-600.000	0	-600.000	-600.000	-600.000
	73319000 Sonstige soziale Leistungen	-3.473,25	-50.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
	73321100 Heimpflegeaufwendungen Minderjährige	-2.054.295,78	-1.725.000	-1.780.000	0	-1.780.000	-1.780.000	-1.780.000
	73321200 Erziehung in einer Tagesgruppe	-86.069,08	-150.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000
	73321300 Heimpflegeaufwendungen junge Volljährige	-100.204,44	-350.000	-220.000	0	-220.000	-220.000	-220.000
	73321400 Hilfen bei seelischer Behinderung	-628.980,28	-720.000	-1.000.000	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
	73321900 Sonst. soziale Leistungen an natürliche Personen	-30.401,58	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	-66.772,87	-65.280	-60.570	0	-60.840	-61.110	-61.390
	74120000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-21.787,09	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000
	74311000 Bürobedarf u.ä.	-9.679,87	-9.000	-9.000	0	-9.000	-9.000	-9.000
	74312000 Porto	-4.570,61	-4.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500
	74313000 Telefon	-5.372,61	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000
	74314000 Mitgliedsbeiträge	-1.015,00	-1.000	-1.100	0	-1.100	-1.100	-1.100
	74315000 EDV-Auszahlungen	-24.347,69	-31.780	-26.970	0	-27.240	-27.510	-27.790
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.477.798,98</b>	<b>-4.602.279</b>	<b>-4.799.518</b>	<b>0</b>	<b>-4.805.767</b>	<b>-4.812.135</b>	<b>-4.818.637</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-3.841.289,78</b>	<b>-3.859.279</b>	<b>-4.176.518</b>	<b>0</b>	<b>-4.182.767</b>	<b>-4.189.135</b>	<b>-4.195.637</b>

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
106	= Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
109	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-394,99	0	-2.810	0	-2.840	-2.870	-2.900
	78320000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. <410 Eu	-160,00	0	-2.810	0	-2.840	-2.870	-2.900
	78340000 Aufw. f. Ersatzbeschaffung Festwerte	-234,99	0	0	0	0	0	0
113	= Summe (investive Auszahlungen)	-394,99	0	-2.810	0	-2.840	-2.870	-2.900
114	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-394,99	0	-2.810	0	-2.840	-2.870	-2.900

lfd. Nr.	Investitionsüber-sicht Einzahlungs- und Auszahlungs-arten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>unterhalb Wertgrenze:</b>										
6	= Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-394,99	0	0	0	0	0	0	0	0
	78320000 Ausz. VG <410 E	-160,00	0	0	0	0	0	0	0	0
	78340000 Ersatzb. Festwerte	-234,99	0	0	0	0	0	0	0	0
13	= Summe (investive Auszahlungen)	-394,99	0	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-394,99	0	0	0	0	0	0	0	0

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	1	2	3	4	5	6
<b>1.100.06.03.01: Ambulante und stationäre Hilfen</b>						
Stellenanteile (Stück)	4,65	5,65	5,80	5,80	5,80	5,80
Kinder/Jugendliche Tagesgruppe (Stück)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Kinder/Jugendliche flex. Erziehungshilfe (Stück)	33,00	29,00	24,00	24,00	24,00	24,00
Kinder/Jugendl. sozialpäd. Familienhilfe (Stück)	110,00	115,00	130,00	130,00	130,00	130,00
Kinder/Jugendl. soziale Gruppenarbeit (Stück)	11,00	8,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Kinder/Jugendliche Vollzeitpflege (Stück)	34,00	32,00	43,00	43,00	43,00	43,00
Kinder/Jugendliche Heimerziehung (Stück)	48,00	48,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Kinder/Jugendliche sonstige Wohnformen (Stück)	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Volljährige Hilfen (Stück)	3,00	12,00	16,00	16,00	16,00	16,00
davon Volljährige Hilfen stationär (Stück)	0,00	0,00	7,00	7,00	7,00	7,00
davon Volljährige Hilfen ambulant (Stück)	0,00	0,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Kinder/Jugendliche Eingliederungshilfe (Stück)	33,00	40,00	41,00	41,00	41,00	41,00

<b>DEZ.I</b>	<b>Dezernat I</b>
<b>BUDGET.400</b>	<b>Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport</b>
<b>BUDGET.401</b>	<b>Jugend allgemein</b>
<b>60302</b>	<b>Vormundschaftswesen</b>
<b>1.100.06.03.02</b>	<b>Vormundschaftswesen</b>

#### Beschreibung

Das Produkt umfasst Beistandschaften, Ergänzungspflegschaften und Vormundschaften.

Die Beistandschaft wird auf Antrag der nichtehelichen Mutter oder des ehelichen alleinsorgeberechtigten Elternteils eingeleitet. Die Beistandschaft hat die Aufgabe, die Vaterschaft festzustellen (falls nötig auch gerichtlich feststellen zu lassen) und die Unterhaltsansprüche des Kindes/ Jugendlichen sicherzustellen. Die rechtliche Vertretung des Kindes steht der Vertretung durch einen Rechtsanwalt gleich. Der Beistand ist bis zum OLG berechtigt, die Interessen wahrzunehmen.

Ergänzungspflegschaften und Vormundschaften werden durch Anordnung des Amtsgerichtes übernommen. Bei der Vormundschaft übt das Jugendamt die gesetzliche Sorge und elterliche Verantwortung über Kinder/ Jugendliche aus. Gesetzlich darf ein Vormund maximal 50 Mündel betreuen (bei einer Vollzeitstelle) und soll i.d.R. monatliche Kontakte zu seinem Mündel halten. Die Mündelkontakte werden in den jährlichen Berichten durch das Amtsgericht überprüft.

Ergänzungspflegschaft meint, dass Teile der elterlichen Sorge (z.B. Aufenthaltsbestimmungsrecht, Gesundheitsfürsorge) auf das Jugendamt übertragen werden. Auch hier sind monatliche Kontakte vorgesehen, die dokumentiert werden müssen. Teilweise ist eine Ergänzungspflegschaft aufwendiger als eine komplette Vormundschaft.

Auch die Adoptionsvermittlung ist Teil dieses Produktes. Die Aufgaben werden im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom Kreisjugendamt Kleve wahrgenommen. Es erfolgt eine Beteiligung an den Personal- und Sachkosten.

Das Jugendamt ist gem. § 18 SGB VIII zur allgemeinen Unterhaltsberatung verpflichtet. Hiernach werden Mütter oder Väter, die alleine für ein Kind zu sorgen haben, bei der Ausübung der Personensorge sowie der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen unterstützt. Die Beratung kann auch von jungen Volljährigen in Anspruch genommen werden. Die kostenfreie Beratung im Jugendamt geht der kostenpflichtigen Beratung durch einen Rechtsanwalt vor, so dass die Amtsgerichte keine Beratungsscheine mehr ausstellen, bevor nicht eine Beratung beim Jugendamt stattgefunden hat.

#### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr, junge Volljährige bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Alleinerziehende, personensorgeberechtigte Elternteile, Unterhaltspflichtige, werdende Eltern, Minderjährige, die mit dem Ziel der Annahme als Kind zu potentiellen Adoptiveltern vermittelt werden, einschließlich der Beteiligten, wie Herkunftseltern und Adoptiveltern.

#### Allgemeine Zielsetzung

Ausübung der Personensorge für Mündel des Jugendamtes, Realisierung der persönlichen Mündelkontakte, Erhalt des Bezuges zur Herkunftsfamilie, sofern dies zum Wohle des Kindes ist.

Feststellung von Vaterschaften und Realisierung von Unterhaltsansprüchen für minderjährige Kinder, Regelmäßige Anpassung von Unterhaltstiteln bei Änderungen der Richtlinien der Oberlandesgerichte, Beratung und Unterhaltsberechnungen für Volljährige

#### Schwerpunktsetzung im Planjahr

Realisierung der regelmäßigen Umgangskontakte zu den Mündeln,

Abstimmung mit dem Amtsgericht, Erarbeitung einer praktikablen Lösung

Erarbeitung und Umsetzung einer Arbeitshilfe zwischen Vormund und Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD)

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
			1	2	3	4	5	6
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11	-	Personalaufwendungen	122.478,69-	-154.701	-160.726	-163.941	-167.220	-170.564
		50110000 Bezüge Beamte	12.882,93-	-13.125	-12.971	-13.230	-13.495	-13.765
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	85.158,40-	-110.887	-115.665	-117.979	-120.338	-122.745
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	7.053,54-	-8.744	-9.143	-9.326	-9.513	-9.703
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	17.383,82-	-21.945	-22.947	-23.406	-23.874	-24.351
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.800,00-	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		52320000 Aufw.lfd.Verw.Gemeinden	2.800,00-	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	-	Transferaufwendungen	1.011,49-	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	1.011,49-	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>126.290,18-</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>126.290,18-</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>126.290,18-</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>126.290,18-</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>=</b>	<b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>126.290,18-</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Ifd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
9 =	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	0,00	0	0	0	0	0	0
10 -	Personalauszahlungen	-122.604,03	-154.701	-160.726	0	-163.941	-167.220	-170.564
	70110000 Bezüge Beamte	-12.883,76	-13.125	-12.971	0	-13.230	-13.495	-13.765
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-85.282,91	-110.887	-115.665	0	-117.979	-120.338	-122.745
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-7.053,54	-8.744	-9.143	0	-9.326	-9.513	-9.703
	70320000 Beiträge gesetzl. Sozialvers. tariflich Beschäftigte	-17.383,82	-21.945	-22.947	0	-23.406	-23.874	-24.351
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.800,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
	72320000 Aufwandserst. lfd. Verwaltungstätig. an Gemeinden	-2.800,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
14 -	Transferauszahlungen	-1.011,49	-4.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-1.011,49	-4.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000
16 =	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-126.415,52</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>0</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
17 =	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-126.415,52</b>	<b>-163.701</b>	<b>-166.726</b>	<b>0</b>	<b>-169.941</b>	<b>-173.220</b>	<b>-176.564</b>
106 =	<b>Summe (investive Einzahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
113 =	<b>Summe (investive Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
114 =	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	1	2	3	4	5	6
<b>1.100.06.03.02: Vormundschaftswesen</b>						
Stellenanteile (Stück)	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70	2,70
Beistandschaften (Stück)	214,00	280,00	280,00	280,00	280,00	280,00
Amts-/Ergänzungspflegschaften (Stück)	16,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Amtsvormundschaften (Stück)	20,00	33,00	33,00	33,00	33,00	33,00

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

---

<b>DEZ.I</b>	<b>Dezernat I</b>
<b>BUDGET.400</b>	<b>Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport</b>
<b>BUDGET.401</b>	<b>Jugend allgemein</b>
<b>60303</b>	<b>Sonst. Hilfen f. junge Menschen/Familien</b>
<b>1.100.06.03.03</b>	<b>Sonst. Hilfen junge Menschen u. Familien</b>

### Beschreibung

Sonstige Hilfen für junge Menschen und Familien unterteilen sich in die Bereiche Familien- und Erziehungsberatung, Inobhutnahmen, soziales Frühwarnsystem, Präventionsarbeit, Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren und Jugendsozialarbeit.

Der allgemeine soziale Dienst des Jugendamtes steht gem. § 16 SGB VIII für allgemeine Fragen der Erziehung zur Verfügung. Im Rahmen von formloser Betreuung werden Familien beraten und ggfls. an Erziehungs- oder andere Beratungsstellen weitergeleitet. Sofern notwendig wird in medizinische und/ oder jugendpsychiatrische Diagnostik begleitet, damit auf die Bedarfe der Kinder/ Jugendlichen möglichst optimal reagiert werden kann.

Gem. § 17 SGB VIII steht das Jugendamt auch für Beratungen bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung zur Verfügung. Der allgemeine soziale Dienst wird bei anhängigen Scheidungsverfahren, in denen Kinder betroffen sind, vom Amtsgericht informiert und macht den Eltern ein Beratungsangebot.

Bei den Inobhutnahmen handelt es sich um kurzfristige Hilfen und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen. Im Bedarfsfall wird durch das Jugendamt in das Grundrecht der Eltern aus Art. 6 Grundgesetz eingegriffen. Das kann auf Bitte des Kindes/ Jugendlichen selbst oder auf Veranlassung des Jugendamtes aufgrund der Gefährdung des Kindeswohles geschehen.

Das soziale Frühwarnsystem greift da ein, wo z.B. Multiproblemfamilien mit Kindern in unzumutbaren Wohnverhältnissen leben. Es dient dem Erhalt der Familie und soll ihr eine Grundlage bieten, um einen Neustart unter individueller Nutzung der familieneigenen (Rest)-Ressourcen zu ermöglichen.

Die Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren umfasst die Mitwirkung des Jugendamtes in allen Verfahren des Familiengerichtes, die die Personensorge für Kinder und Jugendliche betreffen sowie in allen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, durch eigenständige Verfahrensbeteiligung. Des Weiteren Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen oder jungen Volljährigen sowie ihres sozialen Umfeldes vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren sowie im Strafvollzug.

Die Jugendsozialarbeit beinhaltet die Beratung, Förderung und Begleitung von jungen Menschen, die im Übergang von der Schule zum Beruf in ihrer beruflichen und sozialen Integration in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind und einen überdurchschnittlichen Förderungs- und Vermittlungsbedarf aufweisen.

Damit die Kosten der Hilfen zur Erziehung nicht immer weiter steigen, ist es dringend erforderlich, im präventiven Bereich Maßnahmen umzusetzen. Hierzu bietet neben der Neuregelung des Bundeskinderschutzgesetzes die Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland mit pro kids Möglichkeiten. Das Bundeskinderschutzgesetz sieht eine Ausweitung der „Frühen Hilfen“ vor. Pro kids möchte die Aufwuchsbedingungen aller Kinder in Emmerich verbessern und hat sich dazu auf der Basis eines Beschlusses des Jugendhilfeausschusses auf den Weg gemacht.

### Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte. Familien, Junge Volljährige, Straffällig gewordene Jugendliche, Betreuungspersonen, Freie Träger: Theodor-Brauer-Haus Kleve und Emmerich am Rhein, Kolpingbildungswerkstatt und andere Träger der Jugendsozialarbeit

### Allgemeine Zielsetzung

Familien- und Erziehungsberatung: Stärkung der Erziehungsverantwortung und der Selbsthilfemöglichkeiten der Familie durch Beratung. Eltern, Kinder und Jugendliche sollen dadurch befähigt werden, Problem-, Not- oder persönliche Konfliktlagen eigenständig einer Lösung näher zu bringen (Hilfe zur Selbsthilfe).

Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren: durch die Einführung des Familienverfahrensgesetz (FamFG) ist ein beschleunigtes Verfahren mit einer möglichst gütigen Einigung vorgesehen. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Gericht ist dabei nötig. Bei Mitteilung gem. § 8 a SGB VIII zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen soll möglichst ein Erhalt der Familie und eine Aktivierung von eigenen Kräften eine Herausnahme des Kindes vermeiden.

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Bei den sogenannten „8a-Meldungen“ zu möglichen Kindeswohlgefährdungen besteht eine zwingende Handlungsanweisung für die entsprechenden Mitarbeiter des Emmericher Jugendamtes, am Tag der Meldung sofort tätig zu werden. Dies erforderlichenfalls auch Nachts und an den Wochenenden (durch den Bereitschaftsdienst).

Ausbau präventiver Angebote durch Abstimmung der Anbieter untereinander, weiterer Ausbau des Netzwerkes durch die Erfordernisse des Bundeskinderschutzgesetzes.

### Schwerpunktsetzung Planjahr(e)

Fortsetzung des Projektes „pro Kids Emmerich – Netzwerk Kinderförderung“ in den Jahren 2013 – 2016, Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Bundeskinderschutzgesetz, Gewährleistung einer ständigen Erreichbarkeit in Kinderschutzfällen, Aufbau eines Netzwerkes „frühe Hilfen“ und „Kinderschutz“

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
			1	2	3	4	5	6
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.841,33	22.953	19.100	14.700	10.000	10.000
		41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	13.341,33	22.953	19.100	14.700	10.000	10.000
		41480000 Zuw.lfd.Zw. übrige Bereiche	4.500,00	0	0	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		44820000 Ertr. Kostener. Gem.	0,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		44880000 Ertr. Kostener. übBe	600,00	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>18.441,33</b>	<b>26.953</b>	<b>23.100</b>	<b>18.700</b>	<b>14.000</b>	<b>14.000</b>
11	-	Personalaufwendungen	271.771,72-	-266.788	-285.420	-291.127	-296.951	-302.890
		50110000 Bezüge Beamte	58.379,35-	-59.804	-59.499	-60.689	-61.903	-63.141
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	166.503,83-	-162.142	-181.259	-184.884	-188.582	-192.354
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	13.544,09-	-12.700	-12.678	-12.931	-13.190	-13.454
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	33.344,45-	-32.142	-31.984	-32.623	-33.276	-33.941
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.831,32-	-23.220	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000
		52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistung	16.831,32-	-23.220	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000
15	-	Transferaufwendungen	95.834,03-	-104.248	-98.521	-98.521	-98.521	-98.521
		53180000 Zuweis.lfd.Zw. übrige Bereiche	94.938,03-	-99.248	-93.521	-93.521	-93.521	-93.521
		53310000 Leistungen an nat. Personen a.v.E.	896,00-	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>384.437,07-</b>	<b>-394.256</b>	<b>-413.941</b>	<b>-416.648</b>	<b>-422.472</b>	<b>-428.411</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>365.995,74-</b>	<b>-367.303</b>	<b>-390.841</b>	<b>-397.948</b>	<b>-408.472</b>	<b>-414.411</b>
<b>21</b>	<b>=</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>365.995,74-</b>	<b>-367.303</b>	<b>-390.841</b>	<b>-397.948</b>	<b>-408.472</b>	<b>-414.411</b>
<b>25</b>	<b>=</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>365.995,74-</b>	<b>-367.303</b>	<b>-390.841</b>	<b>-397.948</b>	<b>-408.472</b>	<b>-414.411</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 27, 28, 29, 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>32</b>	<b>=</b>	<b>Teilergebnis (= Zeilen 26, 31)</b>	<b>365.995,74-</b>	<b>-367.303</b>	<b>-390.841</b>	<b>-397.948</b>	<b>-408.472</b>	<b>-414.411</b>

### Erläuterung zu Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41410000 Zuw.lfd.Zw.Land):

Landesförderung des Projektes „pro Kids Emmerich – Netzwerk Kinderförderung“ in Höhe von 12.400 Euro in 2013, 9.100 Euro in 2014 und 4.700 Euro in 2015 sowie Förderung zur Umsetzung der Initiative „Netzwerk Frühe Hilfen“ in Höhe von 10.553 Euro in 2013 (in gleicher Höhe zusätzliche Aufwendungen bei 52910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen).

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Erläuterung zu Zeile 15 - Transferaufwendungen (53180000 Zuweis. u. Zuschüsse für lfd. Zwecke an übr. Ber.):  
In den Aufwendungen sind Zuschüsse für die Erziehungsberatungsstelle Kleve (jährl. 70.000 Euro), die Drogenberatung Emmerich (jährl. 12.783 Euro) sowie die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (jährl. 10.738 Euro) enthalten.

lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		1	2	3	4	5	6	7
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.508,00	22.953	19.100	0	14.700	10.000	10.000
	61410000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	21.508,00	22.953	19.100	0	14.700	10.000	10.000
	61480000 Zuw.u. Zuschüsse für laufende Zwecke vom übrigen	4.000,00	0	0	0	0	0	0
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	690,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
	64820000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Gemeinden	0,00	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
	64880000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. übr. Bereich	690,00	0	0	0	0	0	0
<b>9 =</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>26.198,00</b>	<b>26.953</b>	<b>23.100</b>	<b>0</b>	<b>18.700</b>	<b>14.000</b>	<b>14.000</b>
10 -	Personalauszahlungen	-270.649,72	-266.788	-285.420	0	-291.127	-296.951	-302.890
	70110000 Bezüge Beamte	-58.382,64	-59.804	-59.499	0	-60.689	-61.903	-63.141
	70120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-165.378,54	-162.142	-181.259	0	-184.884	-188.582	-192.354
	70220000 Beiträge Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	-13.544,09	-12.700	-12.678	0	-12.931	-13.190	-13.454
	70320000 Beiträge gesetzl. Sozialvers. tariflich Beschäftigte	-33.344,45	-32.142	-31.984	0	-32.623	-33.276	-33.941
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-16.859,87	-23.720	-30.000	0	-27.000	-27.000	-27.000
	72910000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-16.859,87	-23.720	-30.000	0	-27.000	-27.000	-27.000
14 -	Transferauszahlungen	-95.834,03	-104.248	-98.521	0	-98.521	-98.521	-98.521
	73180000 Zuweis. und Zuschüsse für laufende Zwecke an übr.	-94.938,03	-99.248	-93.521	0	-93.521	-93.521	-93.521
	73310000 Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Ei	-896,00	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
<b>16 =</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-383.343,62</b>	<b>-394.756</b>	<b>-413.941</b>	<b>0</b>	<b>-416.648</b>	<b>-422.472</b>	<b>-428.411</b>
<b>17 =</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-357.145,62</b>	<b>-367.803</b>	<b>-390.841</b>	<b>0</b>	<b>-397.948</b>	<b>-408.472</b>	<b>-414.411</b>
106 =	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
113 =	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
114 =	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

## Stadt Emmerich am Rhein Haushaltsplan 2014

Leistungsmengen/Kennzahlen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
	1	2	3	4	5	6
<b>1.100.06.03.03: Sonst. Hilfen junge Menschen u. Familien</b>						
Stellenanteile (Stück)	4,80	5,50	5,65	5,65	5,65	5,65
Familienberatungen (Stück)	769,00	865,00	870,00	870,00	870,00	870,00
betr. Kinder Familienberatungen (Stück)	1.099,00	1.348,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.350,00
Trennungs- und Scheidungsberatungen (Stück)	458,00	525,00	530,00	530,00	530,00	530,00
betr. Kinder Trennungs-/Scheidungsberat. (Stück)	667,00	699,00	701,00	701,00	701,00	701,00
Erziehungsberatung (Stück)	764,00	800,00	805,00	810,00	815,00	815,00
betr. Kinder Erziehungsberatung (Stück)	979,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Beratungen Unterhaltsangelegenheiten (Stück)	732,00	900,00	900,00	900,00	900,00	900,00
betr. Kinder Beratung Unterh.angelegenh. (Stück)	546,00	990,00	990,00	990,00	990,00	990,00
Beratungen gesamt (Stück)	2.235,00	3.307,00	3.322,00	3.322,00	3.322,00	3.322,00
betr. Kinder Beratungen gesamt (Stück)	2.927,00	4.339,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00	4.345,00
Inobhutnahmen (Stück)	2,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
betr. Kinder Inobhutnahme (Stück)	4,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Fälle Familiengericht (Stück)	149,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Fälle Jugendgerichtshilfe (Stück)	146,00	169,00	169,00	169,00	169,00	169,00

